

Die Kuratoren

Museum Folkwang

Martin Bethenod, 1966 geboren, ist seit Juni 2010 Direktor des Palazzo Grassi – Punta della Dogana – Pinault Collection. Zuvor war er in zahlreichen Positionen im Bereich der Zeitgenössischen Kunst und Kultur tätig.

Er begann seine Karriere als Referent und Projektleiter des Kulturdezernenten der Stadt Paris und war dort von 1993 bis 1996 tätig. Von 1996 bis 1998 war er Geschäftsführer des Präsidenten des Centre Pompidou. Daran anschließend gründete er die Publikationsabteilung des Centre Pompidou und leitete diese von 1998 bis 2001. Nachdem er 2001 bis 2002 stellvertretender Chefredakteur der Zeitschrift *Connaissance des Arts* und von 2002 bis 2003 Redakteur für Kultur und Lifestyle der französischen *Vogue* war, arbeitete er von 2003 bis 2004 als Abgeordneter für Kunst im französischen Ministerium für Kultur und Kommunikation.

Martin Bethenod nahm von 2004 bis 2010 den Posten des Generaldirektors der Kunstmesse FIAC ein, welcher er zu ihrem heutigen internationalen Rang verhalf. 2010 richtete er als künstlerischer Leiter die *Nuit Blanche* in Paris aus. 2014 realisierte er die Ausstellung *ArtLovers: Histoires d'art dans la collection Pinault* in Monaco, eine Präsentation mit einer Auswahl von Werken aus der Pinault Collection. Im Gucci Museum in Florenz betreute er die Schau *Femminilità Radicale* sowie die Präsentation von Camille Henrots Video-Arbeit *Grosse Fatigue*. Martin Bethenod ist Vorstandsvorsitzender des Crédac (Ivry) und des Kulturausschusses der Fondation de France.

Florian Ebner, 1970 geboren, studierte Fotografie an der École Nationale Supérieure de la Photographie in Arles sowie Kunstgeschichte, Geschichte und Romanistik an der Ruhr-Universität Bochum.

Seit November 2012 ist er Leiter der Fotografischen Sammlung im Museum Folkwang. Von Februar 2009 bis Oktober 2012 war er Leiter des Museums für Photographie Braunschweig. Davor führte er von März 2008 bis Januar 2009 kommissarisch die Fotografische Sammlung der Berlinischen Galerie. Von 2000 bis 2007 lehrte er Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Florian Ebner hat zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Fotografie der Moderne und der zeitgenössischen Fotografie realisiert, so beispielsweise die Ausstellung *Kairo. Offene Stadt. Neue Bilder einer andauernden Revolution*. Die Ausstellung zu den neuen Formen des journalistischen Bildes wurde am Museum für Photographie Braunschweig, am Museum Folkwang und im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt und von AICA Deutschland zur Ausstellung des Jahres 2013 gewählt.

Für die 56. Biennale in Venedig 2015 kuratierte Florian Ebner den Deutschen Pavillion. Mit der Ausstellung *Fabrik* präsentierte er die künstlerischen Positionen von Olaf Nicolai, Hito Steyerl, Tobias Zielony sowie Jasmina Metwaly / Philip Rizk, die den historisch aufgeladenen Deutschen Pavillion in eine virtuelle Fabrik für politische Erzählungen verwandelten.

Museum Folkwang

Anna Fricke, 1978 geboren, ist seit September 2015 Kuratorin für Zeitgenössische Kunst am Museum Folkwang. Sie hat Komparatistik und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Im Anschluss hat sie eine Dissertation zum Thema *Belebte Bilder in der Literatur und Malerei des 20. Jahrhunderts* verfasst.

Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie von 2010 bis 2012 am Städel Museum in Frankfurt am Main, wo sie sich speziell mit der Sammlung Gegenwartskunst auseinandersetzte und deren Neu-Präsentation mitbetreute. Im Jahr 2013 hat sie die Ausstellung *Fassbinder – jetzt. Film und Videokunst* für das Deutsche Filmmuseum in Frankfurt am Main kuratiert und war für die Weiterentwicklung der Ausstellung im Berliner Martin-Gropius-Bau zuständig.

Im Museum Folkwang betreute sie bisher die Ausstellungen *Katharina Fritsch* (2016) und die Neubespaltung der Rauminstallation *Helm/Helmet/Yelmo* des kubanischen Künstlerduos Los Carpinteros mit Objekten aus der Sammlung Olbricht für die Ausstellung (2016). In 2017 wird sie unter anderem eine Ausstellung zu Maria Lassnig kuratieren. Sie leitet außerdem die Veranstaltungsreihe *Video Folkwang*, bei der Videoarbeiten von Kunstprofessoren und ihren Studierenden gezeigt werden.

Stefanie Unternährer, 1989 geboren, arbeitet im Museum Folkwang als kuratorische Assistentin für das Ausstellungsprojekt *Dancing with Myself*, gefördert durch das Programm Jeunes Commissaires des Institut français.

Während ihres Bachelorstudiums der Philosophie und Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin wuchs das Interesse an dem Austausch zwischen Theorien der zeitgenössischen Kunst, Architektur und Ästhetik. Nach einem ersten Praktikum an der Galerie Roger Tator in Lyon für die Ausstellung *Lyon 2011: je passe/j'habite/je vis* des Künstlerkollektivs ForAr Group im Rahmenprogramm der 11. Lyon Biennale für Zeitgenössische Kunst folgte 2012 ein Praktikum im Büro für Bildende Künste des Institut français Deutschland und das Forschungsprojekt *Artistes français plasticiens à Berlin de 1993 à 2013* von Michel Stiennon, das sie in 2013 kurz als Assistentin betreute.

Zwischen 2013 und 2015 arbeitete sie am Büro für Bildende Künste des Institut français Deutschland, wo sie zur Organisation und Koordinierung verschiedener Projekte beitrug, wie der Gründung des Fonds für Zeitgenössische Kunst und Architektur *Perspektive* und dem Ausstellungsprojekt *A Space is A Space* im Deutschen Architektur Zentrum in Berlin.